

MITTEINANDER

Gemeindebrief der Evangelischen
Friedenskirchengemeinde Hochsauerland

2. Jahrgang – Nr. 1

Dezember 2024 – Februar 2025

Warten auf das Licht
ADVENT



Scannen Sie den QR-Code,
um auf unserer Homepage
mehr über uns zu erfahren.



Aus dem Inhalt

Inhaltsverzeichnis	2
Pfarrers Ecke	3/4
Heiligabend – gemeinsam statt einsam	5
Gedanken zur Jahreslosung 2025	6/7
Rückblick auf die Aktivitäten der Medebacher Frauenhilfe	8
Unsere Gottesdienste	9
Fünfter Salon F	10/11
Zurück zu den Wurzeln: Kirchentag 2025 in Hannover	12
Zeit sich mal vorzustellen	13
Winterkirche	14
Weltgebetstag	15
Termine	16/17
Freud und Leid in unserer Gemeinde	18/19
Kirche im neuen Gewand	20
Internationales Kochbuch	21
Ein Gruß des ersten Winterberger Pfarrers von 1937	22/23
Kleidersammlung für Bethel	24
Kinderseite	25
Kinderseite	26
Impressum	27
Neuschnee	28

„Prüft aber alles und behaltet das Gute!“ (1. Thessalonicher 5:21)

Liebe Leser und Leserinnen,

Der berühmte antike Philosoph Heraklit von Ephesus sagte schon im 5. Jahrhundert vor Christus: „Nichts ist so beständig wie der Wandel“. Veränderungen sind grundsätzlich ein nicht wegzudenkender Bestandteil unseres Lebens.

Das haben wir als vor knapp einem Jahr neu gegründete Evangelische Friedenskirchengemeinde Hochsauerland reichlich erfahren. Wenn wir auf das vergangene Jahr zurückblicken, können wir nur staunen, wie viel sich in unserem Gemeindeleben verändert hat.

Jede Veränderung bringt nicht nur neue Möglichkeiten mit sich, sondern auch Sorgen und Trauer über das, was vergangen ist. Dessen sollten wir uns bewusst sein, wenn wir in das neue Kirchenjahr und das neue astronomische Jahr beginnen.

In der heutigen Zeit erleben wir als Gesellschaft und auch als Kirche sehr tiefgreifende strukturelle Veränderungen, die Welt um uns herum ist sehr kompliziert und komplex geworden und wir merken, dass die uns bekannten und gewohnten Antworten und Lösungen oft nicht mehr tragen. Die Zeiten und die Welt ändern sich immer schneller und immer öfter werden wir mit neuen Fragen, neuen Umständen und neuen Herausforderungen konfrontiert. Täglich werden wir mit Informationen, Ideen und Angeboten überflutet. Ständig müssen wir mehr Entscheidungen treffen als je zuvor. Laufend stehen wir unter Druck

zu entscheiden, was wir behalten oder ablehnen.

In dieser Situation ist die Jahreslosung für das Jahr 2025 „Prüft alles, das Gute aber behaltet“ eine gute Hilfe. Paulus ruft dazu auf, wachsam zu sein und sich auf die Wiederkunft Jesu Christi vorzubereiten. Das ist das zentrale Thema der Adventszeit.

Er mahnt auch zur Dankbarkeit, zum Gebet und zur gegenseitigen Ermutigung.

Was der Apostel Paulus seinerzeit an seine Gemeinde in Thessaloniki schrieb, kann auch uns als Orientierung dienen. Zumal wir sehr wohl spüren, dass sich in unserer Gesellschaft und oft auch in Kirche und Gemeinde eine zunehmende Orientierungslosigkeit breit macht! Im öffentlichen Raum erleben wir immer mehr, wie die christlichen Werte, die Europa zu dem gemacht haben, was es ist, Schritt für Schritt abgeschafft werden. Und Gott wird mehr und mehr aus unserem öffentlichen Leben verdrängt. Was sollen, was können wir als Kirche, als Gemeinde, als einzelne Christen in dieser schwierigen Situation tun?

Alles, was uns begegnet, womit wir uns auseinandersetzen müssen, was wir zu entscheiden haben, sorgfältig prüfen. Ich denke, der Apostel ermahnt



uns, die Dinge ohne Angst anzuschauen, zu beurteilen, zu prüfen - und dann zu entscheiden, ob sie für mich, für meine Familie, für unsere Gemeinde und Kirche gut und hilfreich sind.

Aber um entscheiden zu können, was das Gute ist, was wir, behalten, bewahren sollen, brauchen wir einen sicheren, dauerhaften, verlässlichen Maßstab, an dem wir uns heute, morgen und in Zukunft orientieren können. Dieser ewig gültige Maßstab kann nur Gott selbst sein und sein lebendiges

Wort, unser Herr Jesus Christus, wie wir es in der Bibel finden.

Das ist das sichere Fundament unseres Glaubens, unserer Hoffnung und unserer Liebe. Es ist der verlässliche Kompass für unser Leben. Daran müssen wir festhalten, wenn wir in dieser sich ständig verändernden Welt bestehen und unseren göttlichen Auftrag, Salz und Licht in dieser Welt zu sein, erfüllen wollen.

In herzlicher Verbundenheit,
Ihre Pfarrerin Sandra Gintere

Christliches Yoga Dezember 2024 – Februar 2025

Wann? – 06.12. und 13.12., 10.01., 17.01., 24.01., 31.01.

jeweils um 19:00 Uhr im Gemeindezentrum Medebach, Prozessionsweg 32

Anmeldung im Gemeindebüro in Medebach,
Frau Markwart, Tel. 02982 8593

Informationen zu den Yogakursen im Februar
werden noch bekanntgegeben.

**Der nächste SalonF findet am 15. März 2025 unter dem Titel
„Vom Wandern der Menschen und ihren Märchen“
im Ev. Gemeindehaus, Medebach, statt.**

Dr. Renate Buchenauer vom Hugenotten- und Waldenserpfad e.V. Marburg, nimmt uns mit auf den kulturellen Märchen-Wanderweg der Hugenotten und Waldensermärchen, die u.v.a. Eingang fanden in die deutschen Volksmärchen der Gebüder Grimm.



Scannen Sie den QR-Code, um direkt zur Veranstaltungsvorschau zu gelangen.

Heiligabend – gemeinsam statt einsam

Einladung zum Gottesdienst und gemeinsamen Abendessen

An Heiligabend feiern wir die Geburt Jesu Christi, das größte Geschenk der Liebe Gottes an uns Menschen. Für viele ist dieser Abend eine Zeit der Freude im Kreise von Familie und Freunden – doch nicht jeder kann diesen Abend in familiärer Gemeinschaft verbringen.

Daher möchten wir in diesem Jahr alle einladen mit uns zusammen in der evangelischen Kirche Winterberg zu feiern. Diese Einladung richtet sich insbesondere

nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird.“ (Lukas 2,10) erfreuen können. Diese Freude wollen wir miteinander bei einem gemeinsamen Essen (u.a. mit Kartoffelsalat, Würstchen, Kinderpunsch) teilen und wir lassen den Abend bei Gesprächen, Geschichten und Gesang ausklingen. Wer mag ist auch herzlich eingeladen bis zur Christmette um 22:00 Uhr zubleiben.

Es soll ein Abend der Begegnung wer-



Szenenausschnitt der Krippe des Paderborner Doms. Ein Sinnbild dafür, dass alle zur Krippe Christi eingeladen sind.

re an diejenigen, die Heiligabend nicht allein sein wollen oder zusammen mit einer Gemeinschaft feiern möchte.

Um 17:00 Uhr findet die festliche Christvesper statt, in der wir uns an der Verkündigung des Engels: „Fürchtet euch

den – mit anderen Menschen, aber auch mit Gott, der uns in der Person Jesu Christi nahekommt.

Zur besseren Planung bitten wir um Anmeldung bei Patrick und Rebecca Bloy unter 02981 508 99 66.

Neue Gottesdienstzeiten!

Liebe Gemeinde, das Presbyterium hat sich entschieden erneut die Gottesdienstzeiten anzupassen. **Diese Änderungen gelten nun für das gesamte Kirchenjahr vom 01.12.2024 bis zum 30.11.2025.**

Medebach wird wieder um 9:00 Uhr Gottesdienste feiern, während **Winterberg** um 10:30 Uhr beginnt. **Langwiese** bleibt bei einem Gottesdienst einmal im Monat, und zwar jeden 2. Sonntag um 9:00 Uhr.

Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis und freuen uns auf eine gegnete Zeit miteinander!

Gedanken zur Jahreslosung 2025



Superintendentin Kerstin Grünert

Foto: Kirchenkreis

„Prüft alles und behaltet das Gute!“

1. Thessalonicher 5, 21

Na dann ist ja alles klar. Machen wir das doch mal eben und dann wissen wir, wie es weitergehen kann. Wenn wir erst einmal das Gute gefunden haben, dann kann es nur noch besser werden. Es ist ja auch total eindeutig, was das Gute ist. Es gibt ja auch nur DAS EINE. Das ist aber doch auch Ansichtssache, oder? Ich kann und möchte nicht einfach für mich übernehmen, was andere für richtig und gut befinden. Und genauso rümpfen andere vielleicht die Nase über das, was ich favorisiere.

Wie auch immer das Ergebnis ausfällt, es geht ums Abwägen. Und das können wir gut, denn Entscheidungen treffen wir täglich. Kleinere meist unbewusst, größere erst nach reiflicher Überlegung. Und doch bleibt oft ein Rest an Unsicherheit. Längst nicht immer erkennen wir, ob eine Entscheidung richtig oder falsch war.

Der Satz aus der Jahreslosung stammt aus einem Abschnitt, in dem der Apostel seiner Gemeinde Ratschläge für den Umgang miteinander gibt. Offenbar gab es in der Gemeinde Kompetenzgerangel oder ähnliche Vorkommnisse, dass solche Verse nötig waren. Ich würde aus heutiger Sicht sagen: Es war der normale Gemeindealltag, verschärft durch äußere Faktoren. Die Gemeinden damals mussten sich, aus ihrer Minderheitenposition heraus, im Umfeld behaupten. Es galt, den neuen Glauben inhaltlich zu verteidigen. Nach außen hin und in den eigenen Reihen. Denn es gab Menschen, die sich gegenseitig übertrumpfen wollten. Ebenso, wie es in Gemeinden zugeht. Das ist auch ein modernes Phänomen.

Als ich mich mit der Jahreslosung beschäftigt habe, war ich auf der Suche nach einem passenden Bild. Ich habe ein – für mich schlüssiges – gefunden.

Da liegen ein paar Glühbirnen. Nahezu in Reih und Glied. Sie sind alle

dunkel, nur die in der Mitte leuchtet. Auf den anderen ist lediglich ein Glanzpunkt zu erkennen, der wohl von der leuchtenden Birne stammt. Ich finde das Bild super, weil es mich an einen Geistesblitz erinnert. Wenn einem ein Licht aufgeht! Gut ist, was weiterbringt. Gut ist, was hell macht. Gut ist, was Gemeinschaft stiftet und das Miteinander stärkt. Das eine färbt auf die anderen ab. Gut ist, was an einer Stelle viel ausrichten kann.

Wir bekommen für 2025 einen Prüfauftrag. Und damit haben wir alle Hände voll zu tun. Denn der Bereiche sind da viele, die es zu überprüfen gilt. Ich wünsche mir nur, dass wir alle auch immer den Schalter oder die Streichhölzer finden, sodass das eine Licht leuchten kann.

Hab Mut und stell es auf den Prüfstand.

Was immer dir verkrustet und nicht wohlthuend vorkommt, untersuche ganz genau.

Sei aufmerksam konsequent mit deinen Entscheidungen.

Mach das Licht an!

Ein behütetes, konsequentes und genügsames Jahr 2025

wünscht Ihre



Rückblick auf die Aktivitäten der Medebacher Frauenhilfe



Am 30. Oktober verabschiedeten sich Pfr. Uwe J. Steinmann und Bürgermeister Thomas Grosche von den Frauen der Ev. Frauenhilfe Medebach. Das Team der Frauenhilfe bedankte sich im Namen aller Mitglieder für die segensreichen Jahre, die Pfr. Uwe J. Steinmann die Frauenhilfe begleitete. Bürgermeister Thomas Grosche wurde mit großem Dank für die interessanten Berichte aus der Arbeit der Komunalverwaltung Medebach jedes Jahr im Oktober ein Kalender mit besonderem Inhalt und ein Strauß Amaryllis überreicht.

Auf dem Gruppenfoto fehlt leider Andrea Schüngel, die den Abschied mit Klaviermusik verschönte.

Foto: Ronald Merlin



Eine starke Abordnung der FH Medebach folgte der Einladung zum Verbandsfest des Ev. Frauenhilfe Bezirksverband Kirchenkreis Soest-Arnsberg am 25. September 2024 in das Gemeindehaus an der Christuskirche Meschede.

Pfarrer Christian Casdorff referierte zu dem Thema: „Dich schickt der Himmel“ Die Gegenwart der Engel in der Bibel, in Kunst, Poesie, Musik – und im Leben.



GOTTESDIENSTPLAN

der Evangelischen Friedenskirchengemeinde Hochsauerland



Dezember 2024		Langewiese	Medebach	Winterberg
01.12.	1. Adventssonntag	Kein Gottesdienst	9:00 Uhr (AM)	18:00 Uhr (GA) Konzert
08.12.	2. Adventssonntag	9:00 Uhr (AM)	18:00 Uhr (GA)	10:30 Uhr (AM)
15.12.	3. Adventssonntag	Kein Gottesdienst	9:00 Uhr	10:30 Uhr
22.12.	4. Adventssonntag	Kein Gottesdienst	9:00 Uhr	10:30 Uhr (AM)
24.12.	Heiligabend	15:00 Uhr Krippenspiel	15:30 Uhr Krippenspiel 17:00 Uhr Christvesper	17:00 Uhr Christvesper 22:00 Uhr Christmette
25.12.	1. Weihnachtstag	Kein Gottesdienst	9:00 Uhr (AM)	Kein Gottesdienst
26.12.	2. Weihnachtstag	Kein Gottesdienst	Kein Gottesdienst	Kein Gottesdienst
29.12.	5. Sonntag	Kein Gottesdienst	Kein Gottesdienst	Kein Gottesdienst
31.12.	Silvester	Kein Gottesdienst	17:00 Uhr (AM)	Kein Gottesdienst
Januar 2025				
01.01.	Neujahr	Kein Gottesdienst	Kein Gottesdienst	Kein Gottesdienst
05.01.	1. Sonntag	Kein Gottesdienst	9:00 Uhr (AM)	18:00 Uhr GA
12.01.	2. Sonntag	9:00 Uhr (AM)	18:00 Uhr (GA)	10:30 Uhr
19.01.	3. Sonntag	Kein Gottesdienst	9:00 Uhr	10:30 Uhr
26.01.	4. Sonntag	Kein Gottesdienst	9:00 Uhr	10:30 Uhr (AM)
Februar 2025				
02.02.	1. Sonntag	Kein Gottesdienst	9:00 Uhr (AM)	18:00 Uhr (GA)
09.02.	2. Sonntag	9:00 Uhr (AM)	18:00 Uhr (GA)	10:30 Uhr (AM)
16.02.	3. Sonntag	Kein Gottesdienst	9:00 Uhr	10:30 Uhr
23.02.	4. Sonntag	Kein Gottesdienst	9:00 Uhr	10:30 (AM)

(AM) = Abendmahl

(GA) = Gottesdienst Anders

Fünfter SalonF

Der 5. SalonF, Motto „Goldrand für die Seele“, lockte am 9. November in den vollbesetzten Tagungsraum des Gemeindehauses der Ev. Friedenskirchengemeinde Hochsauerlandkreis Medebach.

Irmtraud Ruder erinnerte in ihrer Begrüßungsrede an die bedeutsamen geschichtlichen Ereignisse:

Am 9. November vor 35 Jahren fiel die Mauer in Berlin. Am 9. November 1938 brannten in ganz Deutschland die meisten der noch bestehenden 400 Synagogen, jüdische Geschäfte wurden – auch hier in Medebach – geplündert, Wohnungen verwüstet, Friedhöfe geschändet. Wer die Möglichkeit hatte, floh aus Deutschland.

Eingeladen von Irmtraud Ruder und dem Team des SalonF reiste Pfarrer Christian Casdorff aus Soest an, um an die jüdischen Dichterinnen Josefa Metz (1871-



Christian Casdorff macht Poesie lebendig

1943) und Selma Meerbaum-Eisinger (1924-1942) zu erinnern.

„Ein Lächeln vielleicht - oder eine Träne“, die Überschrift des Abends ist ein Vers der in Minden und Bielefeld aufge-

wachsenen Schriftstellerin Josefa Metz, die für Kinder und Erwachsene in gleicher Tiefe und Leichtigkeit Gedichte, Geschichten und Theaterstücke schrieb.

Im Februar 1943 ist Josefa Metz im KZ Theresienstadt an den Lagerbedingungen gestorben.

Mit ihren Texten verwebte Christian Casdorff die



Gebannte Zuhörerinnen



Festliches Goldrandgeschirr schmückte die Tische.

Poesie von Selma Meerbaum-Eisinger, die vor 100 Jahren in Czernowitz geboren wurde und die in einem rumänischen Zwangsarbeiterlager ums Leben kam.

Klaviermusik zweier Komponistinnen, die die Naziherrschaft trotz Bedrohung in Deutschland überlebten, erklang zwischendurch:



Der Weg ins Gemeindehaus war festlich illuminiert.

Ilse Fromm-Michaelis und Felicitas Kuckuck.

Beide waren Hamburgerinnen, die eine erhielt als Frau eines Mannes jüdischer Herkunft völliges Berufsverbot, die andere konnte – als „Vierteljüdin“ eingestuft – so subversiv durchkommen, dass es ihr sogar gelang, eine ehem. Lehrerin der Hamburger Talmud-Tora-Schule bis Kriegsende bei sich zu verstecken.

Christian Casdorff riss mit seinen brilliant vorgetragenen Gedichten und Erzählungen zu dem zeitlichen Geschehen die Zuhörer*innen in seinen Bann. Virtuos begleitete er sie auf dem frisch gestimmten Klavier.

Das Team des SalonF sorgte für Augen- und exzellenten Gaumengenuss.

Zusammengekommen erlebten die Gäste einen außergewöhnlichen Abend, der mit großem Dank endete.

Für den nächsten SalonF am 15. März 2025 liegen bereits Anmeldungen vor!



Irmtraud Ruder dankt Christian Casdorff für den gelungenen Abend.

Text: Christian Casdorff und Irmtraud Ruder
Fotos: Jürgen Grosche

Zurück zu den Wurzeln: Kirchentag 2025 in Hannover!

Kirchentag ist einmalig: ein buntes Glaubens-, Kultur- und Musikfestival, eine Plattform für kritische Debatten, ein einzigartiger Anlass, um Gemeinschaft zu erleben!

1949 wurde der Kirchentag in Hannover gegründet.

Vom 30. April bis 4. Mai 2025 kehrt er zum fünften Mal zurück in die niedersächsische Landeshauptstadt – mit vielen tausend Besuchenden, fünf Tagen Musik- und Kulturveranstaltungen, Podiumsdiskussionen, Workshops und vieles mehr an Programm. Bei rund 1.500 Veranstaltungen ist für alle etwas dabei: Sie können sich ein individuelles Programm zusammenstellen, ganz nach Ihren eigenen Interessen.

Der Kirchentag in Hannover steht dabei unter der Losung „mutig – stark – beherzt“ (nach 1 Kor 16,13-14). Mutig – stark – beherzt: So wollen wir über die Herausforderungen unserer Zeit diskutie-



ren, uns einander zuzuwenden und gegenseitig im Glauben bestärken.

Der Kirchentag ist ein ganz besonderes Gemeinschaftserlebnis.

Das Allerwichtigste beim Kirchentag sind die Menschen selbst. Die Gemeinschaft und der Austausch untereinander stehen im Mittelpunkt des Geschehens. Egal, ob allein, mit dem Freundeskreis, der Gemeindegruppe oder der eigenen Familie.

Und vielleicht ja auch mit Ihnen und Euch?

Mehr Informationen und Tickets für den Kirchentag bekommen Sie unter www.kirchentag.de

Konfi-Camp

Medebach / Winterberg Durch den Wechsel zum Kirchenkreis Siegen-Wittgenstein werden unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden mit anderen Konfi-Gruppen des Solidarraums am Wochenende vom 7. – 9. Februar nach Olpe fahren, und dort spannendes Erlebnisse haben.



Zeit, sich mal vorzustellen...

Mein Name ist Patrick Bloy. Ich bin 43 Jahre alt, seit einem Jahr leben meine Frau und ich gemeinsam Winterberg. Ich habe in Berlin, Bethel (bei Bielefeld), Wuppertal und Bochum Theologie studiert und 2018 mein erstes Theologisches Examen bei der Evangelischen Kirche von Westfalen absolviert. Mein Vikariat in Bad Berleburg konnte ich leider nicht abschließen und arbeite seither in der IT-Branche. Derzeit arbeite ich für einen kleinen IT-Dienstleister in Velbert und bin in ganz Deutschland unterwegs sowie im HomeOffice. Die freie Zeiteinteilung im Homeoffice ermöglicht es mir mich ehrenamtlich in die Gemeinde einzubringen, d.h. Gottesdienste zu halten und die Konfirmandenarbeit, die mir am Herzen liegt, zusammen mit meiner Frau, zu unterstützen. Mein Taufvers

(Psalm 31,8-9) begleitet mich dabei durch mein Leben: „Ich freue mich und bin fröhlich über deine Güte, dass du mein Elend ansiehst und kennst die Not meiner Seele und übergibst mich nicht in die Hände des Feindes; du stellst meine Füße auf weiten Raum“. Ich freue mich darauf Gemeinde mit Blick auf das Evangelium mitzugestalten. Ich bin gespannt auf die Herausforderungen, die vor uns liegen, auf diesem weiten Raum, in den uns Gott gestellt hat, und zu dessen Gestaltung wir durch Christus aufgerufen sind.



Guten Tag, mein Name ist Rebecca Bloy. Viele von Ihnen und Euch werden mich und meinen Mann Patrick schon kennen. Für die anderen stelle ich mich gerne vor, da ich derzeit auch ehrenamtlich in einigen Bereichen der Gemeinde mitarbeite. Mein Mann und ich sind vor gut einem Jahr nach Winterberg zusammengezogen und haben schnell Anschluss in der Gemeinde gefunden. Doch nicht nur der Umzug nach Winterberg und der Einzug

in eine erste gemeinsame Wohnung waren im letzten Jahr für mich ereignisreich. Ich habe im letzten Jahr viel gearbeitet, um mein Theologiestudium abzuschließen. Dieses Jahr im Sommer war es dann so weit, ich habe meine Magister Prüfung bestanden und hoffe nun im nächsten Jahr mein Vikariat aufnehmen zu können, damit ich Pfarrerin werden kann. Bis dahin arbeite ich beim Deutschen Evangelischen Kirchentag und bin die freundliche Stimme am Telefon, wenn Sie Fragen zu Ihrer Teilnahme haben. Ich freue mich, wenn wir uns im Gottesdienst oder bei einer der Gemeindeveranstaltungen persönlich begegnen.



WINTERKIRCHE

Auch wir wollen wieder unseren Beitrag zum Energiesparen liefern und werden darum die Kirche von Januar bis April 2025 schließen.

Die Kosten für die Heizung sind bei den momentanen Strompreisen immer noch viel zu hoch!

Und ohne Heizung ist es in den Wintermonaten schlichtweg zu frostig, um Gottesdienst zu feiern.

Ab Sonntag, den 15.1. bis 19.04.2025 finden die **Gottesdienste in Langewiese** im Gemeinderaum der Martin-Luther Kirche Langewiese zur gewohnten Zeit um 9:00 Uhr statt.

In **Medebach** bleibt die Kirche vom 5.1. bis 19.4. geschlossen. Die Gottesdienste finden in dieser Zeit zu den im Gottesdienstplan aufgeführten Zeiten im Gemeindezentrum, Prozessionsweg 32, statt.

Herzliche Einladung zur
Senioren-Adventsfeier
zusammen mit den Bewohnerinnen des Seniorenheim
St. Mauritius Medebach
Mittwoch, 18. 12. ab 14.45 Uhr,
im Ev. Gemeindezentrum
Prozessionsweg 32, Medebach
Es lädt ein:
Das Team der Ev. Frauenhilfe Medebach



„Wunderbar geschaffen!“

Zum Weltgebetstag 2025 von den Cookinseln

Christinnen der Cookinseln – einer Inselgruppe im Südpazifik, viele, viele tausend Kilometer von uns entfernt – laden ein, ihre positive Sichtweise zu teilen: wir sind „wunderbar geschaffen!“ und die Schöpfung mit uns.

Ein erster Blick auf die 15 weit verstreut im Südpazifik liegenden Inseln könnte dazu verleiten, das Leben dort nur positiv zu sehen. Es ist ein Tropenparadies und der Tourismus der wichtigste Wirtschaftszweig der etwa 15.000 Menschen, die auf den Inseln leben.

Ihre positive Sichtweise gewinnen die Schreiberinnen des Weltgebetstag-Gottesdienstes aus ihrem Glauben – und sie beziehen sich dabei auf Psalm 139. Trotz zum Teil auch problematischer Missionierungserfahrungen wird der christliche Glaube auf den Cookinseln von gut 90% der Menschen selbstverständlich gelebt und ist fest in ihre Tradition eingebunden. Die Schreiberinnen verbinden ihre Maorikultur, ihre besondere Sicht auf das Meer und die Schöpfung mit den Aussagen von Psalm 139. Wir sind eingeladen, die Welt mit ihren Augen zu sehen, ihnen zuzuhören, uns auf ihre Sichtweisen einzulassen.

„wunderbar geschaffen!“ sind diese 15 Inseln. Doch ein Teil von ihnen – Atolle im weiten Meer – ist durch den ansteigenden Meeresspiegel, Überflutungen und Zyklone extrem bedroht oder bereits zerstört. Welche Auswirkungen der mögliche Tiefseebergbau für die Inseln und das gesamte Ökosystem des (Süd-)pazifiks haben wird, ist unvorhersehbar. Auf dem Meeresboden liegen wertvolle Manganknollen, die seltene Rohstoffe enthalten und von den Industrienationen höchst begehrt sind. Die Bewohner*innen der Inseln sind sehr gespalten, was den Abbau betrifft – zerstört er ihre Umwelt oder bringt er hohe Einkommen.

Welche Sicht haben wir, welche Position nehmen wir ein – was bedeutet „wunderbar geschaffen!“ in unseren Kontexten? Was hören wir, wenn wir den 139. Psalm sprechen?

Wir feiern den Weltgebetstag am Freitag, 7. März, um 17:00 Uhr im Ev. Gemeindezentrum Medebach.

Anschließend bleiben wir gemütlich im Gemeindezentrum beisammen.



Allgemeine Termine

Jeden 1. Dienstag im Monat, 18:00 Uhr, Presbytersitzung in Winterberg

Konfirmandenunterricht in Medebach und Winterberg,

Aufgrund personeller Veränderung ergeben sich ab sofort folgende Änderungen im Konfirmandenunterricht:



In **Medebach** findet der Unterricht nun dienstags von 16:00 bis 17:30 Uhr statt.

In **Winterberg** wird der Unterricht freitags für eine Dauer von 1,5 Stunden durchgeführt – Uhrzeit wird noch bekannt gegeben.

Der bisherige Blockunterricht in Medebach 1x im Monat am Samstag entfällt.

Wir bitten um Beachtung der neuen Unterrichtszeiten und danken für Ihr Verständnis.

21.12.
14:30
Uhr

*Einladung
zum Adventskaffee*

*Wir
freuen
uns sehr auf
Euch!*

Herzliche Einladung zum Adventskaffee
in der Ev. Martin-Luther-Kirche in Langewiese.

Gerne mit Anmeldung. Listen liegen in allen Kirchen aus, oder
Anmeldung zu den Bürozeiten in beiden Gemeindebüros möglich.

Adresse:

Ev. Martin-Luther-Kirche Langewiese, Langewieser Str. 2

Regelmäßige Veranstaltungen in der Ev. Kirche Winterberg

Ökumenischer Tanzkreis Winterberg (ohne Anmeldung)

Winterpause bis Februar 2025!!

Gesprächskreis über Leben & Glauben

Jeden 2. Samstag im Monat, 15:00 Uhr,

Selbsthilfegruppe Depression

jeden 1. und 3. Montag im Monat um 19:00 Uhr in der ev. Kirche Winterberg

jeden 2. und 4. Montag im Monat um 19:00 Uhr in der ev. Kirche Siedlinghausen

Termine der Frauenhilfe



Termin	Thema	Organisation
Mi., 18.12., 14:45 Uhr Ev. Gemeindehaus Medebach	Adventsfeier zusammen mit den Bewohnerinnen des Seniorenheim St. Mauritius Medebach Andacht: Pfrin. Sandra Gintere Begleitung der Weihnachtslieder am Klavier: Andrea Schüngel, Flöte: Brigitte Kochanski, Gitarre: Ronald Merlin	Team Frauenhilfe
Mi., 29.01., 14:45 Uhr Ev. Gemeindehaus Medebach	Jahreshauptversammlung für das Jahr 2024 Andacht: Pfrin. Sandra Gintere	Team Frauenhilfe
Mi., 26.02., 14:45 Uhr Ev. Gemeindehaus Medebach	Andacht und Vorbereitung auf den Weltgebetsstag am 7. März 2025 Land: Die Cook Inseln, Motto: Psalm 139,14 „I made you wonderful“ Daniela Stiffel-Völker 1. Vorsitzendes des Bezirksverbandes der FH Arnsberg	Team Frauenhilfe

Hinweis auf die ökumenische Feier des Weltgebetsstages am Freitag, 7. März 2025
Ev. Gemeindehaus Medebach
 Irmtraud Ruder und Christa Westerholt, Team FH und Team Kath. Frauengemeinschaft

Gemeinde und Gäste sind uns jederzeit herzlich willkommen!

Anmeldung bei Rosemarie Feldewerth, Tel. 02982 8067

Geburtstage
im Dezember 2024



Geburtstage
im Januar 2025



Aus Gründen des Datenschutzes finden Sie die Amtshandlungs- und Jubiläumsdaten nur noch in der gedruckten Version des Gemeindebriefes!



Aus Gründen des Datenschutzes finden Sie die Amtshandlungs- und Jubiläumsdaten nur noch in der gedruckten Version des Gemeindebriefes!

	WIR HEISSEN IN UNSERER KIRCHE DURCH DIE TAUFE HERZLICH WILLKOMMEN:

	VON GOTT HEIMGERUFEN IN DIE EWIGKEIT:

Liebe Gemeinde,

endlich ist es geschafft!

Die seit Jahren geplante Renovierung des Kirchengebäudes konnte endlich fertiggestellt werden.

Nachdem vor circa zehn Jahren der Innenraum der Kirche saniert wurde, mussten wir zunächst einmal sparen, um den Aussenanstrich finanzieren zu können.

Als wir endlich die Planung fertig hatten, kam 2019 Corona und es konnte keine Firma gefunden werden, um die Arbeiten auszuführen.

2023 wollten wir dann endlich beginnen, mussten aber monatelang auf die Erlaubnis der Denkmalschutzbehörden warten und so wurde es wieder Winter.

Aber wir hatten uns zu früh gefreut, denn immer wieder gab es Einsprüche der Behörden.

Als dann alle Formalitäten endlich erledigt waren, fand sich erst kein passendes Gerüst, und dann hatte der Maler keine Zeit.

Im August konnte endlich mit den Arbeiten begonnen werden!!

Vier Wochen war unsere kleine Kirche eingerüstet und wir alle waren sehr gespannt, wie sie am Ende aussehen würde.

Als dann das Gerüst abgebaut wurde, waren wir alle begeistert, denn unsere Kirche sieht wirklich ansehnlich aus in ih-



Ein Schmuckstück in der Oberstraße: Die Evangelische Kirche erstrahlt nach dem Neuanstrich in neuem Glanz.

Foto: Jürgen Grosche

rem neuen Gewand.

Wenn sich jemand an den Renovierungskosten beteiligen möchte, würden wir uns sehr über eine Spende freuen.

Unser Konto lautet:

Sparkasse Hochsauerland,

IBAN: DE58 4165 1770 0071 0020 67

BIC: WELADED1HSL

Internationales Kochbuch des Frauentreffs – Vielfalt auf dem Weihnachtsmarkt

Liebe Leserinnen und Leser, das Team und die Frauen des Internationalen Frauentreffs der Caritas Konferenz Medebach lädt zu einer kulinarischen Entdeckungsreise ein. Gemeinsam haben die Frauen ein Kochbuch mit Rezepten aus zehn verschiedenen Ländern erstellt. Das Ergebnis ist ein vielseitiges und farbenfrohes Werk, das die kulturelle Vielfalt in unserer Stadt widerspiegelt. Das Kochbuch wird auf dem Medebacher Weihnachtsmarkt vom 07.12. bis 08.12.2024 vorgestellt und kann dort gegen eine Spende erworben werden.

Wir laden alle herzlich ein, diese besondere Initiative zu unterstützen und mit uns ein Zeichen der Akzeptanz und Verbundenheit zu setzen. Die Einnahmen fließen direkt in die Caritas-Arbeit für alle Frauen. Wir freuen uns auf zahlreiche Interessenten und Unterstützer.



Christa Westerholt



Die Teamfrauen Von links: Gulistan Haji Rashid, Ursula Leister, Bernadette Grosser, Rotraut Ege, Inge Müsse, Elva Avdagic, Theresia Kuhnhenne, Christa Westerholt

Ein Gruß des ersten Winterberger Pfarrers von 1937

Von Dr. Friedrich Opes

Aus Anlass der anstehenden Jubiläen der Kirchengemeinde Winterberg in diesem und dem kommenden Jahr wird es im Gemeindebrief kleine Artikel geben, die etwas mit der Historie der Gemeinde zu tun haben. Den Beginn macht ein Brief des ersten für Winterberg zuständigen Pfarrers Johannes Hoensch:

Am 1. August 1924 bekam die Winterberger Kirchengemeinde mit Johannes Hoensch (1897 – 1959) ihren ersten Pfarrer. Dieser war vom Konsistorium von Dortmund St. Petri nach Winterberg geschickt worden, um die Gemeinde in ihrer Gründungsphase zu betreuen. Nachdem die Gründung 1925 erfolgreich abgeschlossen war, wechselte er zum 1. Dezember 1926 nach Heeßen und von hier 1931 nach Halle/Westf., wo er bis zu seinem Tod blieb.

Seiner „alten“ Gemeinde blieb er allerdings noch verbunden, wie sein Besuch 1950 zum 25-jährigen Jubiläum der Kirchengemeinde Winterberg zeigt. Ein weiterer Besuch fand 1937 statt. Im Familienarchiv Opes ist ein Brief erhalten, den Hoensch wahrscheinlich kurze Zeit später schrieb. Er schickte Bilder und Filme und bat gleichzeitig darum, einige Bilder weiterzuleiten. Straßenmeister Heinrich Kligge war schon in der Gründungsphase der Gemeinde zunächst im Vorstand des Kirchenbauvereins und später im Presbyterium tätig. Heinrich Luhmann war langjähriger Pfarrer von Gleidorf und

seit 1936 für Winterberg zuständig. Martin Franzmeier war der damalige Pfarrer von Ramsbeck, der in die Gründung der Winterberger Gemeinde wegen Siedlinghausen einbezogen war, da dieses bis 1925 zu Ramsbeck gehörte. Auch zur Familie Opes bestanden Beziehungen seit Hoenschs Amtszeit in Winterberg. Fritz Opes war wie Kligge Vorstandsmitglied des Kirchenbauvereins und gehörte 1937 dem Presbyterium an.

Die Gemeinde in Winterberg bestand 1925 aus gut 200 Personen, sodass Hoensch auch die Familienangehörigen seiner ehemaligen presbyterialen Mitstreiter gut kannte, wie die Bemerkungen über Kligges Tochter oder die „Oma“ (Maria Opes) zeigen. Der Besuch war auf jeden Fall mit diversen Aktivitäten und dem Austauschen alter Erinnerungen gefüllt und endete mit dem Wunsch, einen Gegenbesuch in Halle abzustatten.

Quellen:

Friedrich Wilhelm Bauks, Die evangelischen Pfarrer in Westfalen von der Reformationszeit bis 1945, Bielefeld 1980, zu Hoensch Nr. 2694.

Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Winterberg (Hg.), 75 Jahre Evangelische Kirchengemeinde Winterberg, Winterberg 2000

Familienarchiv Familie Opes, Ehrenscheider Mühle

alle / Postf. am 6. 8. 1937

Liebe Familie Opes.

Haben Sie besten Dank für den schönen Nachmittag, den wir bei Ihnen erleben durften. Wir denken doch zögern daran zurück. Zur Erinnerung reichen wir Ihnen ein Bild von der Mühle am rauschenden Bach mit all den lieben Menschen. Ich lege Ihnen auch die Platte bei, falls Sie noch weitere Abzüge sich herstellen lassen möchten. Das Bild an der Brücke ist doch ein wenig dunkel geraten, sodaß ich Ihnen keinen Abzug sende, aber wenn Sie es auch versuchen wollen, so sei der Film beigelegt. Ich habe beide Bilder in meinem Album als eine schöne Erinnerung. Und nun lege ich der Einfachheit halber gleich einige Bilder bei mit dem Bitte, sie doch bei Gelegenheit weiterzureichen. 2 sollen an Pastor Lühmann gehen, der eins davon sicher an P. Franzmeier senden wird als Erinnerung an den Tag in Ramsbeck. 1 Bild geht Klige an, weil wir da mit ihm und seiner Tochter vor der Abhlerhütte in Jagdhaus sitzen. Für diesen Botendienst danken wir Ihnen sehr. Ist etwas aus der Aufnahme im Jagdhaus bei Ihnen dort geworden? Meine Frau sprach davon. - - - man sollen alt und jung herzlich begrüßt sein. Laß wir mit der Oma so zusammensein konnten, hat uns doch eine besondere Freude gemacht. Wann steigt denn nun die Autofahrt nach hier? Herzlich willko men im Lande des Teutoburgerwaldes. Wir haben uns ganz gut erholt und sind nun mitten in der Arbeit des Gartens, der in heller Frucht dasteht. Bei Ihnen muß nun ja doch auch herrlich sein, wenn die Arate mehr und mehr heraufzieht.

Kun seien Sie alle bestens begrüßt

von Ihnen

Johannes Hoensch

Der eine Bild (Film) habe ich gemacht,
als wir mit den Frauen damals von W. i. d.
abfuhren; es zeigt die Frauen von Wintberg, die
nun bedanken. Ich finde den Film sehr beim
Hochliche der Kirche wird.

Der Brief von Pfarrer Johannes Hoensch an die Familie Opes.

(Familienarchiv Opes)



Kleidersammlung für Bethel

vom 05. bis 26.3.2025

Abgabestelle:

**Ev. Gemeindezentrum
– Carport –
Prozessionsweg 32, 59964 Medebach**

jeweils von 9.00 bis 17.00 Uhr

Was kann in die Kleidersammlung?

- Gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe, Handtaschen, Plüschtiere und Federbetten – jeweils gut verpackt – (Schuhe bitte paarweise bündeln).

Nicht in die Kleidersammlung gehören:

- Lumpen, nasse, stark verschmutzte oder stark beschädigte Kleidung und Wäsche, Textilreste, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte.

Für die Sammlung sind besonders gekennzeichnete Säcke vorgesehen, die im Ev. Gemeindezentrum am Prozessionsweg 32 und in der Marien-Apotheke, Oberstraße 10 erhältlich sind.

Bis zum Einbruch der Dunkelheit kann die Abgabe der Säcke täglich – außer am Sonntag – bis einschließlich Samstag, 25. März am Prozessionsweg 32 erfolgen.

Die Kleidersäcke können im Carport neben der Garage untergestellt werden.

Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung

v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel · Stiftung Bethel Brockensammlung
Am Beckhof 14 · 33689 Bielefeld · Telefon: 0521 144-3779

Kinderseite

Vanille

Adventskranz, Kerzen und der Tannenbaum – das alles gehört natürlich zur Weihnachtszeit



dazu. Aber für die richtige Stimmung sorgen ganz entscheidend auch die vielen weihnachtlichen Gerüche und Düfte. Als Königin der Gewürze wird die echte Vanille bezeichnet. Ursprünglich stammt das Orchideengewächs aus dem mexikanischen Regenwald. Sie ist auch heute noch eines der teuersten Gewürze der Welt. Meistens verwendet man in der Küche deshalb Vanillinzucker. Das ist ein Gemisch aus dem künstlich hergestellten Aromastoff Vanillin und Zucker.

Es duftet nach Weihnachten



Jonathan backt Plätzchen. Mit welcher Form hat er das Plätzchen ausgestochen, das er in der Hand hält?

(Auflösungsform D)

Weihnachtskipferl

Zu Weihnachten werden sie oft gebacken und genauso gerne natürlich auch gegessen. Die leckeren Vanillekipferl selbst zu backen ist ein Kinderspiel. Du brauchst: 550 g Mehl, 150 g Zucker, 1 Eigelb, 1 Prise Salz, 2 Päckchen Vanillezucker, 400 g Butter, 200 g gemahlene Haselnüsse, einen Teller mit Puderzucker und 4 Päckchen Vanillezucker. Zum Bestauben der Kipferl 6 Löffel Puderzucker, 5 Päckchen Vanillezucker.

So wird's gemacht:

Mehl, Zucker, Prise Salz, Butter, geriebenen Nüsse zu einem glatten Teig verkneten. Das Ganze 1 Stunde kühl stellen. Anschließend wird der Teig zu einer langen Rolle gerollt und mit einem Messer in kurze Stücke geschnitten. Diese Stücke werden zu kleinen Kugeln gerollt und dann mit den Händen zu den kleinen, sich an den Enden verjüngenden Hörnchen geformt. Je nach Größe werden sie im vorgeheizten Backofen bei ca. 175°C ca. 10 - 15 Minuten goldgelb gebacken. Die Kipferl nach dem Backen noch warm in der Mischung aus Staubzucker und Vanillezucker auf einem Teller vorsichtig wenden.



Großes Weihnachtsquiz

Ordne die Buchstaben der richtigen Antworten und du findest heraus, wer als Erstes das Jesusbaby besucht hat.

1 Wo liegt Bethlehem?

- Z) in Amerika
- N) in Palästina
- K) bei Bochum



2 In was legte Maria das neugeborene Jesuskind?

- T) in eine Futterkrippe
- N) in eine Wiege
- C) in ein Federbett

3 Welche Tiere standen im Stall in Bethlehem an der Krippe?

- R) Ochs und Esel
- W) Nilpferd und Nashorn
- Ä) Kuh und Ziege

4 Was führte die Hirten zum Stall von Bethlehem?

- B) ein Wegweiser
- E) ein heller Stern
- Q) Brotkrumen auf dem Boden



5 Was singen die Engel zur Geburt von Jesus?

- H) Gloria!
- R) Viel Glück und viel Segen!
- O) Oh du fröhliche!

6 Was war Joseph von Beruf?

- V) Bäcker
- X) Schreiner
- I) Zimmermann



Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.halle-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@halle-benjamin.de



So erreichen Sie uns:

Pfarramt	Pfarrerin Dr. Sandra Gintere	Wernsdorfer Str. 1c, 59955 Winterberg ☎ (02981) 5089501 ✉ ginteres@gmail.com
-----------------	---------------------------------	---

Medebach

Pfarrbüro	Olga Markwart	Prozessionsweg 32, 59964 Medebach ☎ (02982) 8593 ✉ emedebach@t-online.de
Bürozeiten	Dienstag: von 8:30 bis 12:30 Uhr und von 15:00 bis 18:00 Uhr Donnerstag: von 8:30 bis 12:30 Uhr	
Internet	https://www.ev-friedenskirche-hsl.de	

Winterberg

Pfarrbüro	Manuela Hausmann	Am Alten Garten 4, 59955 Winterberg ☎ (02981) 2277 ✉ wi-kg-winterberg@kk-ekvw.de
Bürozeiten	Dienstag und Freitag von 9:00 bis 12:00 Uhr	
Internet	https://www.ev-friedenskirche-hsl.de	

Impressum

Herausgeber	Ev. Friedenskirchengemeinde Hochsauerland Prozessionsweg 32, 59964 Medebach
Redaktion	Pfarrerin Dr. Sandra Gintere (V.i.S.d.P.), Jürgen Grosche, Janine Hetzler, Dr. Friedrich Opes, Tanja Jülich, Rene Jülich, Olga Markwart
Satz und Layout	Jürgen Grosche
Druck	Gemeindebrief-Druckerei, Groß Oesingen, Auflage: 650
Redaktionsschluss	für die nächste Ausgabe: Freitag, 15. November 2024

Spenden (ver)schenken? – Warum nicht? Zu einem besonderen Ereignis wie Geburtstag, Hochzeit, Geburt oder Taufe, Jubiläum oder auch einem Trauerfall können Sie Ihre Gäste um Spenden anstelle von Geschenken bitten. Nutzen Sie Ihre Feier, um zusammen mit der Friedenskirchengemeinde Hochsauerland Gutes zu tun. Sie können natürlich gerne einen bestimmten Zweck angeben.

Spendenkonto der Ev. Friedenskirchengemeinde Hochsauerland:

Sparkasse Hochsauerland, IBAN: DE58 4165 1770 0071 0020 67 BIC: WELADED1HSL
Sparkasse Hochsauerland, IBAN: DE23 4165 1770 0051 0302 03, BIC: WELADED1HSL
➤ Bitte geben Sie den von Ihnen gewünschten Verwendungszweck an. ◀

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!



Neuschnee

Flockenflaum zum ersten Mal zu prägen
mit des Schuhs geheimnisvoller Spur,
einen ersten schmalen Pfad zu schrägen
durch des Schneefelds jungfräuliche Flur -

Kindisch ist und köstlich solch Beginnen,
wenn der Wald dir um die Stirne rauscht
oder mit bestrahlten Gletscherzinnen deine Seele
leuchtende Grüße tauscht.

Christian Morgenstern (1871-1914)